

## ELEKTRISCHER NAHVERKEHR:

In der Region Amsterdam betreibt Transdev ein neues Liniennetz mit 100 modernsten elektrischen Bussen

➤ Seite 3

## AUTONOME FAHRZEUGE:

Beim Internationalen Transport Forum in Leipzig präsentiert Transdev erstmals sein autonomes Bus-Shuttle

➤ Seite 6

## EISENBÄHNER MIT HERZ:

Triebfahrzeugführer Swen Sengebusch von der NordWestBahn gewinnt den dritten Platz

➤ Seite 8

## „UNTERNEHMERISCHES HANDELN UND MEHR WETTBEWERB SIND GEFORDERT“

*Der Mobilitätsmarkt ist im Umbruch. Drohende Fahrverbote wegen zu hoher Luftschadstoffe stellen Kommunen und Verkehrsunternehmen vor große Herausforderungen. Auch beim 12. Deutschen Nahverkehrstag (DNT) in Koblenz vom 24. bis 26. April 2018 wird dieses Thema die Diskussionen bestimmen. Transdev ist mit dabei.*

Auch verschiedene Experten aus der Transdev-Gruppe werden mit Fachvorträgen beim DNT ihren Beitrag leisten. Dr. Tobias Heinemann, Sprecher der Geschäftsführung der Transdev GmbH, berichtet im Interview über die aktuellen Herausforderungen für die Branche.



### Herr Dr. Heinemann, wie sieht Transdev die aktuellen Debatten um Fahrverbote oder einen kostenlosen ÖPNV?

Grundsätzlich begrüßen wir die angestossene Debatte und dass die Politik endlich anerkennt, dass ohne eine intensivere Nut-

zung des öffentlichen Verkehrs (ÖV) die Klimaziele und saubere Luft in den Städten nicht erreicht werden können. Dazu muss der ÖV massiv ausgebaut und deutlich attraktiver werden, und es muss in die Infrastruktur investiert werden. Diese Investitionen müssen von der öffentlichen Hand gegenfinanziert werden.

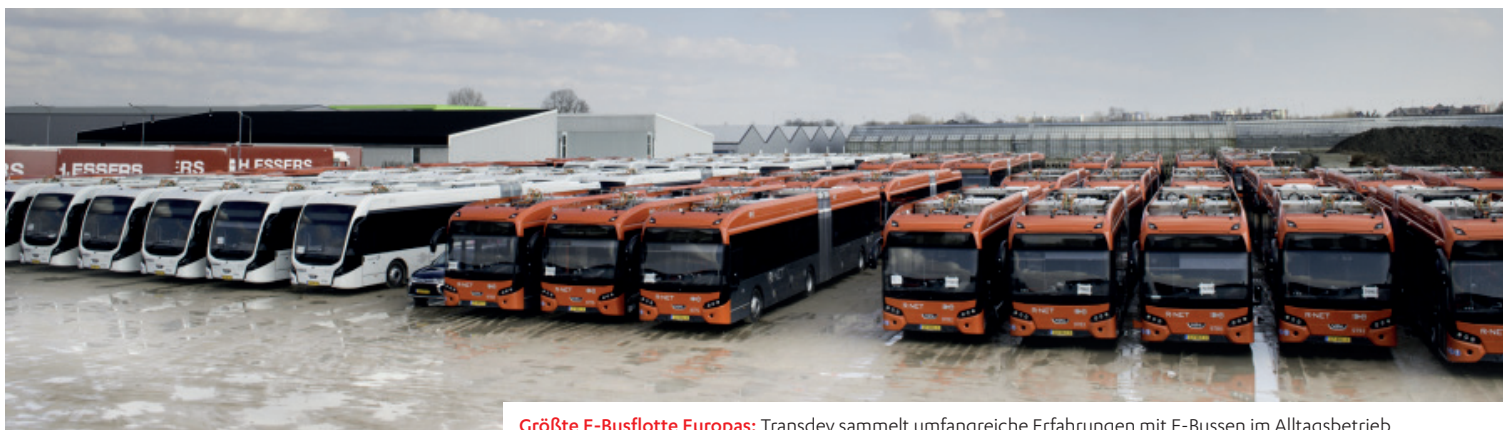
### Wäre ein kostenloser ÖV ein richtiger Schritt?

Eine kostenlose Nutzung des ÖV kann nur in Einzelfällen eine sinnvolle Lösung sein. Flächendeckend würde es das Gesamtsystem an die Grenzen der Belastbarkeit bringen. Wir plädieren eher dafür, die Ticketpreise zu senken, um mehr Menschen

in Busse und Bahnen zu bringen. Unter Umständen könnte man auch überlegen, in den Schwachlastzeiten, wenn nur wenige ÖV-Nutzer unterwegs sind, die Preise zu halbieren. Leider haben wir als Verkehrsunternehmen auf die Preisgestaltung meist keinen direkten Einfluss, da dies über die Aufgabenträger oder Verbünde geschieht. Im übrigen ist auch der ÖV eine Dienstleistung, und jede Dienstleistung sollte einen Wert und einen Preis haben.

### Was kann die öffentliche Hand tun?

Der Staat kann durch geeignetere Instrumente den ÖV stärken. Dazu gehört ein staatliches Investitionsprogramm in die  
**weiter auf Seite 2**



**Größte E-Busflotte Europas:** Transdev sammelt umfangreiche Erfahrungen mit E-Bussen im Alltagsbetrieb

**Fortsetzung von Seite 1**

Schiene, um bestehende Kapazitätsengpässe, insbesondere in den Ballungsräumen zu beseitigen sowie ein flächendeckendes und großzügiges Förderprogramm für die Erneuerung des Fuhrparks aller Verkehrsunternehmen. Letzteres sollte insbesondere die Einführung moderner Antriebstechnologien auf der Straße und der Schiene fördern. Der ÖV steht zudem in Konkurrenz zum Autoverkehr. Hier muss es faire Wettbewerbsbedingungen geben, die Benachteiligung des umwelt- und klimafreundlichen ÖVs auf unterschiedlichen Ebenen muss schnellstmöglich beendet werden.

**Und wer soll das bezahlen?**

Grundsätzlich ist ÖV nur bedingt kostendeckend zu betreiben, das Angebot muss also in vielen Fällen gegenfinanziert werden. Das könnte durch Abbau von klimaschädlichen Subventionen, über höhere Verbrauchs- oder Umweltsteuern oder über eine Nahverkehrsabgabe geschehen. Das muss aber die Politik entscheiden. Als großes Verkehrsunternehmen sind wir jedenfalls der Überzeugung, dass auch im ÖV unterneh-

**DR. TOBIAS HEINEMANN AUF DEM 12. DEUTSCHEN NAHVERKEHRSTAG****Dienstag, 24. April 2018: 14:10-15:00 Uhr | Rheinsaal****Vertrieb im öffentlichen Verkehr – fairer Wettbewerb im Vertrieb für mehr Fahrgäste**

Die weitere Öffnung des Vertriebs im SPNV erfolgt nur schleppend. Wir benötigen aber auch beim Vertrieb insbesondere über Apps faire Vertriebsregeln, um den Wettbewerb sicherzustellen und damit Innovationen zu fördern.

*Diskussionsrunde mit Dr. Tobias Heinemann,  
Georg Lauber, Geschäftsführung DB Vertrieb GmbH*

**Mittwoch, 25. April 2018: 14:10-14:40 Uhr | Saal 6****Neuerfindung der Mobilität – Transdev geht mit dem Wandel**

Vorlieben und Bedürfnisse der Fahrgäste ändern sich rasant – Mobilität muss flexibel, leicht zugänglich und nachhaltig sein. Transdev verfolgt das Ziel, den bestehenden und zukünftigen Kunden innovative, individuelle Mobilitätslösungen anzubieten.

*Vortrag von Dr. Tobias Heinemann*

➤ **Weitere Infos und Programm:** [www.deutschernahverkehrstag.de](http://www.deutschernahverkehrstag.de)

merisches Handeln und ein Wettbewerb der Ideen zu besseren Lösungen führen, insbesondere angesichts der aktuellen Herausforderungen und des anstehenden Umstiegs auf E-Mobilität. Hier brauchen wir

schnell innovative Pilotprojekte. Außerdem sollte es rasch in ländlichen Gegenden Testfelder für Fahrten auf Bestellung (Transport on demand) geben. ■

**DR. BERND ROSENBUSCH AUF DEM 12. DNT****Mittwoch, 25. April 2018: 10:30-11:00 Uhr | Saal 2****Herausforderungen bei Meridian, BOB & BRB und digitale Lösungsansätze**

Neben den Maßnahmen zur Digitalisierung der Instandhaltung von Fahrzeugen und Infrastruktur gibt es viele Bereiche in direktem Kundenkontakt, die noch stärker bearbeitet werden müssen. Ein gutes Fahrplanangebot ist zwingend, danach kommt der Vertrieb der Fahrkarten im Nahverkehr.



Der Kunde muss den richtigen und besten Preis für seine Start-Ziel-Relation bekommen. Durch die Digitalisierung wird dies möglich, große Datenmengen können verarbeitet und zu einem Preis addiert und verkauft werden. In Bayern arbeitet Transdev an durchgehenden Tickets ohne einheitlichen Tarif.

*Vortrag von Dr. Bernd Rosenbusch*

➤ **Weitere Infos:** [www.deutschernahverkehrstag.de](http://www.deutschernahverkehrstag.de)

**THORGE BOCKHOLT AUF DEM 12. DNT****Mittwoch, 25. April 2018: 17:30-18:00 Uhr | Saal 6****Haben wir zu viele Verbünde?**

Rund 130 Verbünde und Verkehrsgemeinschaften gibt es in Deutschland. Hinzu kommen Übergangstarife, Landstarife, der deutschlandweite DB-Tarif... Es gibt Gründe und Begründungen für diese Vielfalt an Tarifen und ganz konkrete Folgen für Einnahmeaufteilung und Vertrieb bei den Verkehrsunternehmen. Neben den Herausforderungen innerhalb der Tarifräume geht es aber auch um tarifraumübergreifende Relationen und um die verbundfreien Räume. Schließlich werden Möglichkeiten skizziert, kundengerechte Lösungen zu schaffen.



*Vortrag von Thorge Bockholt*

➤ **Weitere Infos:** [www.deutschernahverkehrstag.de](http://www.deutschernahverkehrstag.de)

# EUROPAS GRÖSSTE ELEKTRISCHE BUSFLOTTE

*Transdev ist europaweit Marktführer beim Betrieb von E-Bussen. In der Region Amsterdam wurde jetzt ein neues Liniennetz mit 100 modernsten elektrischen Bussen in Betrieb genommen.*

**A**m 28. März 2018 startete Transdev in den Niederlanden mit dem Betrieb des Liniennetzes Amstelland-Meerlanden (AML) in der Region Amsterdam. Dort kommt nun Europas derzeit größte elektrische Null-Emissions-Busflotte zum Einsatz. Der Verkehrsvertrag ist einer der größten in den Niederlanden und hat über die Dauer von 15 Jahren ein Volumen von rund 1,9 Milliarden Euro. Er erstreckt sich auf die Städte Aalsmeer, Amstelveen, Haarlemmermeer, Ouder-Amstel und Uithoorn sowie auf eine Reihe von Verbindungen mit Amsterdam, Haarlem und der Stadt Ronde Venen einschließlich des wirtschaftlich bedeutenden Amsterdamer Flughafens Schiphol. „Mit diesem innovativen Verkehrsangebot mit Elektrobussen betreibt Transdev nun eines der modernsten und saubersten Nahverkehrsnetze der Welt“, sagt Thierry Mallet, CEO von Transdev weltweit.

## E-Flotte wird weiter ausgebaut

Aktuell hat Transdev rund um den Amsterdamer Flughafen Schiphol 100 vollelektrische Busse im Einsatz. Diese Null-Emissions-Busflotte wird in den kommenden Jahren wei-



**Voll elektrisch:** In den Niederlanden rollen unter der Verantwortung von Transdev jetzt weitere 100 E-Busse in der Region um Amsterdam.

ter ausgebaut. Ab 2021 werden so fast 90 Prozent der Flotte aus Elektrobussen bestehen. In dem Netz mit jährlich rund 30 Millionen gefahrenen Kilometern kommen rund 800 Mitarbeiter zum Einsatz. Neben dem neuen Auftrag in der Region Amsterdam betreibt Transdev bereits seit Ende 2016 in Eindhoven eine ähnliche elektrische Flotte mit 43 Gelenkbussen mit hoher Passagierkapazität und einer leichteren Batte-

rie-Nutzlast. Die Batterien werden tagsüber per Schnellladung in einer halben Stunde an der Bus-Endstation und nachts im Busdepot vollständig in vier bis fünf Stunden geladen. Darüber hinaus werden die elektrischen Busse in den Niederlanden ausschließlich mit erneuerbaren Energiequellen hauptsächlich aus Windkraftanlagen betrieben.

## 400 Elektrobusse bis 2021

Bei beiden Verträgen hat die Transdev-Gruppe 250 Millionen Euro in Amsterdam und 100 Millionen Euro in Eindhoven investiert. „Mit einer Flotte von bis zu 400 Elektrobussen bis zum Jahr 2021 in den Niederlanden, kombiniert mit allen ergänzenden Initiativen in den Ländern, in denen wir aktiv sind, zeigt Transdev, dass kundenorientierte, technologische Innovation und die Energiewende bereits jetzt Realität sind“, sagt Thierry Mallet, CEO der Transdev-Gruppe. „Wir sind Marktführer bei Null-Emission-Flotten und die einzigen in der Branche, die Komplettlösungen in solch einer Größenordnung anbieten können“, sagt Mallet stolz. —

## KATHLEEN STÖCKEL AUF DEM 12. DEUTSCHEN NAHVERKEHRSTAG

**Donnerstag, 26. April 2018: 9:10-9:40 Uhr | Rheinsaal**  
**Elektrobusse – das Allheilmittel für nachhaltigen ÖPNV?**

Transdev ist europaweit führend beim Betrieb von elektrischen Busflotten, mehr als 300 Transdev E-Busse befinden sich derzeit in Europa im Einsatz. In den Niederlanden zum Beispiel betreibt Transdev eine der größten Null-Emissions-Busflotten Europas und ist damit Vorreiter für einen vollkommen abgasfreien Nahverkehr. Wie können wir in Deutschland von diesen Erfahrungen profitieren?

Vortrag von Kathleen Stöckel

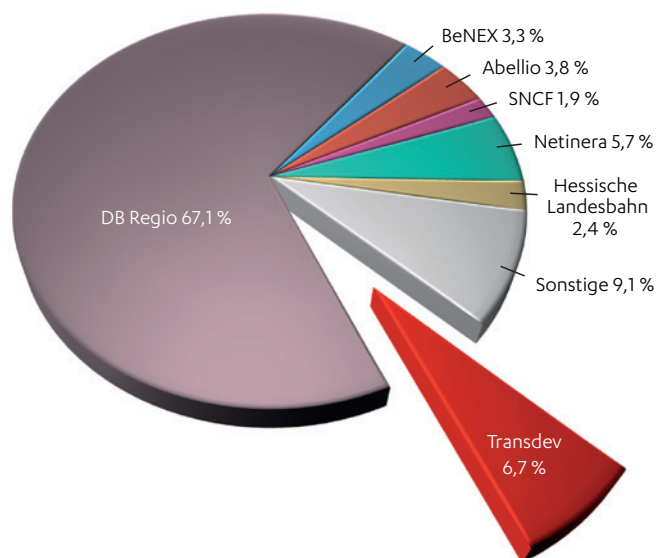


➤ **Weitere Infos und Programm:** [www.deutschernahverkehrstag.de](http://www.deutschernahverkehrstag.de)

## BERLIN

## Stabile Unternehmenszahlen 2017 für Transdev GmbH

Die Transdev GmbH kann auch für das Jahr 2017 stabile Unternehmenszahlen präsentieren. Auf dem weiterhin stark umkämpften Wettbewerbsmarkt in Deutschland konnte die Transdev-Gruppe den Umsatz insgesamt auf 890 Millionen Euro stabilisieren. Das operative Ergebnis in Deutschland für das Jahr 2017 beträgt 20,7 Millionen Euro. Die Verschuldung konnte weiter reduziert werden. Zum positiven Jahresergebnis haben unter anderem neue Aufträge zum Betrieb von Busverkehren sowie individuelle Mobilitätslösungen für Großunternehmen wie Airbus Deutschland mit Fahrten auf Bestellung beigetragen. „Wir streben weiterhin ein stabiles Wachstum auf unterschiedlichen Geschäftsfeldern an, arbeiten intensiv an Angeboten im Bus- und Bahnbereich und kümmern uns auch um den Zugewinn von interessanten Zusatzgeschäften“, sagt Dr. Tobias Heinemann, Sprecher der Geschäftsführung der Transdev GmbH. „Neben unserem Hauptgeschäft, der Organisation von öffentlichen Verkehren im Bus- und Bahnbereich, ist es uns gelungen, neue Geschäftsfelder zu entwickeln und erfolgreich auszubauen. Dadurch und mit zahlreichen Prozessoptimierungen konnten wir unsere Profitabilität weiter verbessern.“ Laut Wettbewerber-Report Eisenbahn 2017/18 des Verbandes der Wettbewerbsbahnen mofair konnte die Transdev-Gruppe auch 2017 mit einer Betriebsleistung von insgesamt 43 Millionen Zugkilometern die Marktführerschaft unter den Wettbewerbern zur DB Regio AG verteidigen. Der Anteil der Transdev-Gruppe am Gesamtmarkt im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) beträgt derzeit 6,7 Prozent. —



Transdev weiterhin auf Platz 2: Marktanteile der Wettbewerbsbahnen im SPNV

## BERLIN

## Blick hinter die Kulissen am bundesweiten „Girls‘ Day“

Die Transdev-Gruppe beteiligt sich wieder am diesjährigen bundesweiten Zukunftstag für Mädchen – dem sogenannten „Girls‘ Day“. Am 26. April 2018 erhalten Schülerinnen einen Einblick in den Alltag eines großen Mobilitätsanbieters. Die Teilnehmerinnen erwartet in der Berliner Transdev-Zentrale eine Vielzahl spannender Aktionen. „Unsere Branche bietet viele interessante Aufgaben und die Möglichkeit, die Mobilität von morgen aktiv mitzugestalten“, sagt Susanne Greinert, Geschäftsführerin Personal & Soziales. „Der Mobilitätsmarkt bietet für Fachkräfte viele berufliche Perspektiven – auch und gerade für Frauen!“ —

## BERLIN

## Neues Traineeprogramm 2018

Ab Herbst 2018 startet die Transdev-Gruppe mit fünf Absolventen von Hochschulen und Fachhochschulen in eine neue Runde ihres beliebten Traineeprogramms. Über neun Monate lernen die Trainees unterschiedliche Bereiche der Transdev-Gruppe kennen und erhalten so einen Einblick in die Abläufe und Aufgabe von Bahn- und Busbetrieben sowie der Transdev-Zentrale in Berlin. Jeder Berufseinsteiger erhält einen persönlichen Mentor, der ihm mit Rat und Tat zur Seite steht. Interessierte können sich über unterschiedliche Stellenbörsen und Online-Plattformen oder auch direkt bei der Transdev-Gruppe bewerben. „Unser Traineeprogramm bietet jungen Menschen vielfältige Aufgaben in ihren jeweiligen Abteilungen und in übergreifenden Projekten. Schulungen und Seminare mit verschiedenen Schwerpunkten, bereiten sie darüber hinaus auf diese und künftige Aufgaben vor“, sagt Dr. Tobias Heinemann, Sprecher der Geschäftsführung der Transdev GmbH. „Das Unternehmen braucht motivierte und kreative junge Leute, die Transdev weiterentwickeln und die Mobilität der Zukunft aktiv mitgestalten.“ Die Bewerbungsfrist läuft noch bis 10. Mai 2018. —

➤ Weitere Infos: [www.transdev.de/de/jobs](http://www.transdev.de/de/jobs)

# „WIR WOLLEN MEHR FAHRGÄSTE GEWINNEN“

*Mit einem neuen Erklärvideo fordert Transdev das uneingeschränkte Verkaufsrecht für alle Relationen aller Tarife, die auch in Transdev-Zügen anerkannt werden. Wettbewerber werden beim Online-Vertrieb ausgebremst.*

Die Transdev-Gruppe fordert faire Bedingungen beim Verkauf von Bahntickets durch alternative Anbieter. Insbesondere beim Verkauf über Online-Kanäle und Smartphones sehen sich die Wettbewerber der Deutschen Bahn (DB) weiterhin massiv behindert. In einem neuen Erklärvideo zeigt Transdev, wie die Wettbewerber benachteiligt werden und welche Vorteile sich für Fahrgäste durch fairen Wettbewerb auch beim Ticketvertrieb ergeben.

## Schleppende Umsetzung

In dem animierten Kurzfilm will ein Fahrgast im Bahnhof Rosenheim ein Ticket kaufen und hat die Wahl zwischen einem roten DB- und einem blauen Transdev-Automaten. Konnten DB-Wettbewerber bislang nur Fahrkarten für den Nahverkehr verkaufen, so haben sie demnächst nach jahrelangem Ringen endlich die Möglichkeit, auch Fernverkehrstickets über ihre eigenen Vertriebskanäle anzubieten. Dies wurde erst nach der

Durchführung eines Missbrauchsverfahrens durch das Bundeskartellamt im Mai 2016 möglich. Allerdings bleiben weiterhin große Hürden und Einschränkungen.

„Die Umsetzung der DB-Verpflichtung, den Vertriebsmarkt weiter zu öffnen, ist bisher sehr schleppend verlaufen“, kritisiert Dr. Tobias Heinemann, Sprecher der Geschäftsführung der Transdev GmbH. „Auch wenn wir demnächst unseren Kunden an unseren Automaten Fernverkehrstickets verkaufen werden, sind noch viele wichtige Fragen mit der Deutsche Bahn ungeklärt. Dabei würden wir gerne loslegen und den Zugang zum System Bahn insbesondere über mobile Anwendungen einfacher und kundenfreundlicher gestalten.“

## Kein Online-Verkauf erlaubt

Die andauernde Behinderung der Wettbewerber zeigt der Erklärfilm anhand einer weiteren Szene im Hauptbahnhof in Leipzig. Eine Kundin möchte ihr Ticket für die Fahrt über München in ihren Heimatort Rosen-

heim mit der bayerischen Transdev-App erwerben. Die Verbindungen im Fern- und Nahverkehr werden ihr in der App angezeigt, der Ticketverkauf ist aber nicht möglich, da die DB den Verkauf von Fernverkehrstickets über alternative mobile Anwendungen generell verbietet und nur sehr eingeschränkt den Verkauf von Nahverkehrsverbindungen ermöglicht. Die sichtlich verärgerte Kundin im Video ist schließlich gezwungen, die entsprechende DB-App auf ihrem Smartphone zu installieren – selbst wenn die App des Wettbewerbers bessere Bewertungen hat und kundenfreundlicher aufgebaut ist.

## Verkaufsrecht auf allen Kanälen

„Ausgerechnet dort, wo sich mit der Digitalisierung neue Möglichkeiten ergeben, den Fahrgästen das Reisen so einfach und angenehm wie möglich zu gestalten, blockiert die DB“, kritisiert Dr. Heinemann. „Einerseits sagt die DB, dass sie den Kunden in den Mittelpunkt stelle und alles kundenfreundlicher gestalten wolle. Aber immer dann, wenn die Wettbewerber das Unternehmen beim Wort nehmen und den Zugang zum System Bahn für alle Fahrgäste vereinfachen wollen, handelt die DB ausgerechnet nicht kundenfreundlich.“ Die Transdev-Gruppe fordert daher das uneingeschränkte Verkaufsrecht für alle Relationen aller Tarife, die auch in Transdev-Zügen anerkannt werden. „Viele Nahverkehrskunden sind auch Fernverkehrskunden im Vor- und Nachlauf ihrer Reisen. Deshalb müssen die Wettbewerber uneingeschränkt auf allen Kanälen das Vertriebsrecht für Fernverkehrstickets erhalten“, stellt Dr. Heinemann fest. Ansonsten werde es den Verkehrsunternehmen nicht gelingen, mehr Fahrgäste für den öffentlichen Verkehr zu gewinnen. Und das müsse doch das Ziel der gesamten Branche sein. —



**Nicht vermittelbar:** Transdev darf den Fahrgästen an seinen Automaten in Leipzig bislang keine Tickets nach München verkaufen. Auch über Apps soll dies den Wettbewerbern weiterhin nicht erlaubt sein.

## ➤ Der Kurzfilm:

[transdev.de/medien/mediathek/multimedia](https://transdev.de/medien/mediathek/multimedia)

# AUTONOMER SHUTTLE AUF ITF IN LEIPZIG

*Beim Internationalen Transport Forum (ITF) Ende Mai präsentiert Transdev erstmals den Easy-Mile Bus-Shuttle in Deutschland. Transdev-Innovationstag am 23. Mai 2018 in Leipzig.*



**Vollautonom:** Der Transdev Bus-Shuttle Easy Mile kann während der ITF in Leipzig getestet werden

**N**achhaltig, vernetzt und individuell: Die Bedürfnisse der Fahrgäste im ÖPNV verändern sich zunehmend. Die Digitalisierung bietet Transportunternehmen die Möglichkeit, innovative und zukunftsfähige Verkehrskonzepte umzusetzen. Als weltweit tätiges Unternehmen setzt die Transdev-Gruppe in anderen Märkten bereits heute Mobilitätsdienstleistungen um, die diesen Anforderungen entsprechen. Das

„Internationale Transport Forum“ (ITF) vom 23. bis 25. Mai in Leipzig bietet wieder die Möglichkeit, sich über die Mobilität der Zukunft mit anderen Aufgabenträgern, Vertretern von Kommunen und Unternehmen sowie Mobilitätsdienstleistern auszutauschen. 1.400 Entscheidungsträger aus über 80 Ländern aus Wirtschaft, Forschung und Verwaltung werden erwartet, inklusive über drei Dutzend verantwortliche Verkehrsminister. In diesem Jahr liegt der Fokus auf dem Thema „Sicherheit“ mit allen dazu gehörenden Aspekten. Das Zusammenkommen der verschiedenen Parteien im deutschen ÖPNV nimmt Transdev zum Anlass, am 23. Mai 2018 von 10 bis 18 Uhr in Leipzig einen Transdev-Innovationstag auszurichten. Was können wir in Deutschland von anderen Märkten lernen und wie können wir uns bereits heute auf den kommenden Wandel im ÖPNV vorbereiten? Neben vielen spannenden Gesprächen, Impulsen und Erfahrungsberichten, haben die Teilnehmer die Möglichkeit, den vollautonomen „Easymile“-Bus-Shuttle für den Öffentlichen Verkehr vor Ort zu testen. Das autonom verkehrende Transdev-Fahrzeug wird während der drei Tage vor der Ausstellungshalle zu besichtigen sein und kann zu Probefahrten genutzt werden. —

➤ **Infos und Programm:** <https://2018.itf-oecd.org>

## Stadtwerke Andernach und AWW testen Elektrobus im Linienverkehr



**ÖPNV-Zukunft:** Vertreter von Stadt, Verkehrsverbund und Transdev testeten den E-Bus in Andernach

Über zwei Wochen im März testeten die Stadtwerke Andernach und das Transdev-Tochterunternehmen Ahrweiler Verkehrs GmbH (AWV), das im Auftrag der Stadtwerke Buslinien betreibt, einen Elektrobus des Typs Citea SLF-120 Electric des niederländischen Unternehmens VDL. Mit Blick auf die aktuelle Diskussion um Fahrverbote in Städten ist der Aufgabenträger sehr an den Einsatzmöglichkeiten von alternativen Antrieben im Stadtgebiet interessiert. Am 16. März 2018 luden Stadtwerke und AWW zu einem Austausch nach Andernach mit lokalen Politikern, Journalisten sowie Vertretern des Verkehrsverbundes Rhein-Mosel (VRM) ein. Diskutiert wurden die Möglichkeiten und Pläne für den langfristigen Einsatz von elektrischen Fahrzeugen in Andernach und der gesamten Region. Die Fahrt mit dem Bus durch die historische Stadt nutzten die Teilnehmer, um das 12 Meter lange Verkehrsmittel mit 81 Steh- und Sitzplätzen genau unter die Lupe zu nehmen und sich über das umweltfreundliche Gefährt zu informieren. In Andernach erbrachte die mit 180 Kilowattstunden ausgestattete Elektrobatterie eine Leistung für vier Fahrten auf der ungefähr 20 Kilometer langen Linie 361. —



## MIT SCHWUNG UND ELAN ZU NEUEN UFERN

*Beim Programm „Innov‘Cluster 2018“ entwickeln verschiedene internationale Teams aus der Transdev-Gruppe über mehrere Monate hinweg kreative Ideen für neue Geschäftsmodelle und die Zukunft der Mobilität.*

**M**itte Januar 2018 trafen sich in der Pariser Zentrale von Transdev die Teilnehmer des Programms Innov‘Cluster 2018 zur Auftaktveranstaltung. Das gruppenweite Programm zur Entwicklung und Umsetzung innovativer Ideen für die Mobilität von Morgen findet bereits zum dritten Mal statt. Mit dabei ist auch ein deutsches Team, bestehend aus Stefan Bohl-Thoms, Kathrin Kühn, Robert Penz, Michael Preusker und Maurice Rosnierski. Sie konnten die Transdev-Führung mit ihrer Idee überzeugen, zukünftige Geschäftsmodelle für Großstädte und ländliche Gebiete zu erforschen. Weitere Teams kommen aus den Niederlanden, den USA und vom Transdev-Hauptsitz in Paris. Bei den Projekten geht es unter anderem um nachhaltige Mobilität oder den Aufbau einer Tür-zu-Tür-Plattform für Unternehmen und Pendler.

### Mischung aus Fortbildung und Experiment

Das Innov‘Cluster-Programm dauert sechs Monate von Januar bis Juni 2018. Aus jedem Land konnten sich bis zu drei Teams à fünf Teilnehmer bewerben. Das Programm ist eine Mischung aus Fortbildung, Experimentieren und der Realisierung neuer Ideen. Der Transdev-Vorstand in Paris wählte aus den weltweiten Bewerbern die Teams aus, die ab Januar 2018 für ein halbes Jahr an dem vom Innovationsteam in Paris betreuten Programm teilnehmen dürfen. Jedes Team arbeitet autonom an der Verwirklichung seiner Idee

und wird dabei von Innovationsexperten aus der Transdev-Gruppe unterstützt. Am Ende präsentieren die Teams ihre Ergebnisse dem Transdev-Vorstand in Paris. Die Umsetzung der Gewinner-Ideen wird dann finanziell von der Transdev-Gruppe unterstützt. Im vergangenen Jahr wurden Projekte von Teams aus den USA für sicheres Busfahren mit Hilfe künstlicher Intelligenz und aus Australien für flexiblere Arbeitszeiten gefördert.



### „Learning Expedition“ nach Tel Aviv

Im Rahmen des Programms ist unter anderem eine „Learning Expedition“ vorgesehen. Die Teams gehen dabei für eine Woche in ein anderes Land und treffen dort verschiedene Unternehmen. Sie führen Interviews mit Experten, und es gibt Workshops, um die Ideen weiterzuentwickeln. Das deutsche Team hat sich dafür entschieden, nach Tel Aviv in Israel zu gehen. „Tel Aviv ist das neue Silicon Valley und hat mit weltweit die höchste Dichte an Start-up-Unternehmen“, ist Maurice Rosnierski aus dem deutschen Team begeistert. Viele innovative Geschäftsideen kämen von dort. Das Team wohnt im selben Haus, arbeitet gemeinsam und tauscht sich aus. Ende Juni 2018 kommt dann der große Moment: Die Teams werden innerhalb von fünf Minuten ihr Projekt dem Gesamtvorstand von Transdev vorstellen. Dieser entscheidet dann, ob das Projekt weiter verfolgt und finanziert wird, damit die Mobilität von morgen rasch Gestalt annehmen kann. —

# „WIRKLICH EIN MEISTER DER REISEKETTE“

Wettbewerb „Eisenbahner mit Herz 2018“: Triebfahrzeugführer Swen Sengebusch von der NordWestBahn überzeugte die Jury mit seinem Einsatz für eine Kundin und gewinnt den dritten Platz.

**D**ie Sieger des Wettbewerbs „Eisenbahner mit Herz 2018“ stehen fest. Das Bündnis Allianz pro Schiene, das den Wettbewerb jedes Jahr ausrichtet, kürte am 17. April 2018 bei einer feierlichen Gala in Berlin die von Fahrgästen für den Preis vorgeschlagenen



**Eisenbahner mit Herz**

Bahnmitarbeiter. Swen Sengebusch, Triebfahrzeugführer bei der Transdev-Tochter NordWestBahn, wurde mit Bronze für seine Hilfsbereitschaft und Einsatzfreudigkeit für die Fahrgäste ausgezeichnet. Gold und Silber gingen an Mitarbeiter der Deutschen Bahn (DB). Swen Sengebusch überzeugte die Jury mit seinem großen Einsatz für einen Fahrgast. Der 39-jährige Niedersachsen befreite einen vergessenen Koffer mit Baby-nahrung aus den Fängen der Polizei und dirigierte ihn höchstpersönlich auf die letzte Fähr zur Nordseeinsel Langeoog. Fahrgast Susanne Bauer-Wermuth ist voll des Lobes für ihren „Eisenbahner mit Herz“: „Herr Sengebusch hat meinem Baby und mir den Urlaub gerettet“, schrieb sie. Auch die Jury war begeistert: „Mit beachtlichem logistischem Wissen hat der Triebfahrzeugführer seinen Fahrgästen den Urlaub gerettet.“



**Stolzer Eisenbahner mit Herz:** Swen Sengebusch (2.v.rechts) bei der Preisverleihung in Berlin mit Dr. Tobias Heinemann, Arbeitsdirektorin Susanne Greinert und Dirk Flege (links) von der Allianz Pro Schiene

Swen Sengebusch bewegt nicht nur Züge, sondern auch Polizeibeamte, Busfahrer und das Fahrpersonal: wirklich ein Meister der Reisekette.“ Die Geschäftsführung der Transdev GmbH gratulierte Swen Sengebusch zum Gewinn: „Wir sind stolz, einen so engagierten Kollegen in unseren Reihen zu wissen“, freute sich Dr. Tobias Heinemann, Sprecher der Geschäftsführung. „Swen Sengebusch steht stellvertretend für vie-

le Transdev-Kolleginnen und -kollegen im ganzen Land, die für die Fahrgäste mit viel Leidenschaft eine Extrameile gehen“, sagte Susanne Greinert, Geschäftsführerin Personal & Soziales. Mit Gold ehrte die Jury in diesem Jahr ICE-Zugchef Hartmut Dreßler von der DB, der während des Orkans Xavier einen liegengebliebenen Zug vorbildlich gemanagt hat. Silber erhielt der DB-Mitarbeiter und ICE-Zugbegleiter Recep Buluter, der sich einer Horde von randalierenden Hooligans entgegenstellte und die Fahrgäste vor deren Übergriffen schützte. Fahrgäste hatten bis Jahresbeginn rund 200 Geschichten an die Allianz pro Schiene geschickt. Aus den besten Reisegeschichten kürte die Jury neben den drei Bundessiegern auch Landessieger aus acht Bundesländern. Die Transdev-Gruppe hatte dieses Jahr elf Nominierende aus ganz Deutschland ins Rennen um den Titel geschickt. —



**„Mir hat die Organisation zur Rettung des verlorenen Koffers total Spaß gemacht, das Zusammenspiel aller Beteiligten hat sehr gut funktioniert. Es hat mich schon etwas stolz gemacht, dass alle an einem Strang gezogen haben.“**

**SWEN SENGEBUSCH**  
TRIEBFahrZEUGFÜHRER NORDWESTBAHN GMBH

➤ **Infos:** [www.eisenbahner-mit-herz.de](http://www.eisenbahner-mit-herz.de)

Die Transdev-News **NAHDRAN!** finden Sie ab sofort auch als PDF-Download im Internet unter: [www.transdev.de](http://www.transdev.de)